

Leonhard Wanner, geb. am 28. September 1913 in Gersthofen, röm. kath., Lokführer und Aufstecker. Mehrfach verhaftet/inhaftiert, Kommunistischer Widerstand, gefallen am 15.4.1944 in Russland



Elternhaus , Erziehung

Leonhard Wanner ist der Sohn von Kreszenz¹ und Leonhard Wanner². Kreszenz hat aus der ersten Ehe mit ihrem verstorbenen Mann Martin Modlmeier vier Kinder , von denen 2 im Kleinkindesalter versterben³. Leonhards Schwester Kreszenz verstirbt 1921 am Tage ihrer Geburt⁴.

¹ **Kreszenz Wanner**, geb. Renner, geb. am 28.2.1881 in Unterwittelsbach, verstorben am 20.7.1965 in Gersthofen. Sie war in zweiter Ehe mit Leonhard Wanner verheiratet. **Leonhard Wanner**, der Vater des Opfers ist am 3. 8. 1881 in Königsbrunn geboren. Er heiratet die verwitwete Kreszenz Modlmeier am 21.9.1912. Aus erster Ehe von Kreszenz Modlmeier geb. Renner hat Leonhard **4 Halbgeschwister: Martin Modlmeier**, geb. am 4.2.1906 in Gersthofen; **Anton Modlmeier**, geb. 1.4.1907 in Gersthofen ist in der Familie nicht bekannt und vermutlich sehr früh verstorben; **Kreszenz Modlmeier**, geb. 20.6.1908, verst. am 9.4.1909 in Gersthofen sowie **Johanna Modlmeier**, geb. am 29.7.1910 in Gersthofen, verh. Zinsmeister. Kreszenz Wanner hatte darüber hinaus zwei Totgeburten, 1905 und 1915 zu verzeichnen.

² Stadtarchiv Gersthofen, Geburtenbuch Gersthofen Nr. 57/1913; Sterbebuch Nr. 13/1946

³ Stadtarchiv Gersthofen, EWO-Karten Wanner Kreszenz, Leonhard, Sieglinde Anne

⁴ Stadtarchiv Gersthofen, EWO-Karten Wanner Kreszenz, Leonhard, Sieglinde Anne. Kreszenz Wanner, geb. 15.2.1921.

Leonhards Individualität ist ausgeprägt, er ist kein leicht zu führender Jugendlicher. Sehr früh gerät Leonhard unter die Beobachtung der Nazis, er wird wegen Bettelns, groben Unfugs und Waffenbesitz mehrfach zu geringfügigen Strafen verurteilt⁵.

Abschrift.

Strafliste für Wanner Leonhard
geb. 28.9.13 in Gersthofen
Eltern: Leonhard Wanner u. Krescenz Renner.

1.) 14.9.29, J 276/29,	Strafbef. des AG. Augsburg	gef. Körperverletzung gem. §§ 223, 223 a RSTGB.	6 RM, oder 2 Tg. Gefgs.
2.) 24.9.30, J 373/30	dto.	eines gemeinschaftlich verübten Verg. der Beschädigung gem. §§ 303, 61, 47 RSTGB.	10 RM, oder 4 Tg. Gefgs.
3.) 22.1.31, J 7/31,	dto.	Körperverletzung gem. § 223 RSTGB.	15 RM, oder 5 Tg. Gefgs.
4.) 29.4.32, R 156/32,	AG. Rain a.L.	Diebstahls, § 242 RSTGB.	anstelle der verw. Gef. Strafe von 4 Tg. eine Geldstrafe von 12 RM.
5.) 11.5.32, 168/32,	AG. Rain a.L.	3 Verg. des Diebstahls gem. §§ 242, 47, 73 RSTGB.	3+9+6 RM. anstelle der verw. Gef. Strafe von 1+3+2 Tg.
6.) 17.5.32, 188/32,	AG. Rain a.L.	Bettels, § 361 Z. 4 RSTGB.	5 Tagen Haft
7.) 16.1.33, L 34/33,	AG. Augsburg	groben Unfugs in Tateinheit mit verbot. Werfens gem. §§ 360 Z. 11, 366 Z. 7, 73 RSTGB.	4 Wochen Haft
8.) 29.3.33, 445/33,	AG. Aichach,	Bettels, § 361 Z. 4 RSTGB.	3 Tagen Haft
9.) 16.3.36, Cs. 476/36	Strafbef. des AG. Augsburg	1 Verg. gg. § 1 des Ges. gg. Waffenmissbrauchs vom 28.3.31 RGBl. I S. 77 sachl. zusammentr. mit einer Übertr. gem. § 366 Z. 7 RSTGB. weiter sachl. zusammentr. mit einer Übertr. gem. § 360 Z. 11 RSTGB. - hat ausserhalb seiner Wohnung eine Schusswaffe geführt, einen harten Körper auf Menschen geworfen und Ruhestörung verübt.	14 Tagen Gefgs. und 6+6 Tg. Haft
10.) 11.4.36 Cs. 629/36	Strafbef. des AG. Augsburg	eines Verg. gg. § 4 der VO. vom 28.2.33 zum Schutze von Volk und Staat (hat sich trotz Wirtschaftsverbots von 8 Uhr 30 bis zur Polizeistunde in einer Wirtschaft aufgehalten und bis zur Trunkenheit Bier genossen)	vom 1 Monat Gefgs.
11.)	Durch Beschluss des AG. Augsburg vom 20.4.36 - Cs. 629/36 -	wurden die Einzelstrafen unter Nr. 9 und 10 nachträglich auf eine Gefängnisstrafe von 1 Monat und 10 Tagen zurückgeführt. Die auf Grund der erwähnten Einzelstrafen verbüßte Strafzeit kommt auf die Gesamtstrafe in Anrechnung.	

Für die Richtigkeit der Abschrift:
O.U., den 27. Oktober 1943
Bruck
Oberleutnant und Kompanieführer



Quelle: Bundesarchiv Berlin

⁵ BArch, Strafliste für Wanner Leonhard, PA 2 - 2019 / S - 1515

Heirat

Im Alter von 26 Jahren heiratet er in Gersthofen kurz vor Kriegsbeginn die um 4 Jahre jüngere Gersthoferin Pauline Wittmann⁶ am 21. April 1939.

Zu dieser Zeit hat Leonhard bereits schlimmste Erfahrungen mit dem NS-Terrorregime gemacht. Kurz nach der Machtergreifung der Nazis wird er als 20-jähriger am 30. März 1933 in Schutzhaft genommen⁷.

Opposition und Verhaftung

Anfangs ist Leonhard im HJ Heim in Gersthofen bei der Kirche St. Jakobus eingesperrt. Seine Mutter Kreszenz bringt ihm Essen dorthin. Später wird er in den Katzenstadel in Augsburg verlegt. Am 5. Mai 1933 erfolgt seine Verlegung ins KZ Dachau, gemeinsam mit seinen Kumpels Xaver Sterr und Hermann Jensch. Im Augsburger „*Verzeichnis derjenigen Schutzhäftlinge, die für das Lager Dachau in Frage kommen. Es handelt sich durchwegs um Kommunisten*“ findet sich neben seinem Namen unter der Nr. 18 die Notiz: „*Eifriger Anhänger, Hetzer, Rohling*“⁸

⁶ Pauline Wittmann, geb. am 29.6.1917 in Gersthofen

⁷ Stadtarchiv Gersthofen, Liste der in Schutzhaft genommenen Personen 1933.

⁸ ITS Bad Arolsen, Dok.nr.9908621: Verzeichnis derjenigen Schutzhäftlinge, die für das Lager Dachau in Frage kommen. Neben seinem Namen ist mit Bleistift seine Häftlingsnummer in Dachau verzeichnet: Nr.1480

70 5.5.33
5.5.

V e r z e i c h n i s

derjenigen Schutzhäftlinge, die für das Lager D a c h a u in Frage kommen. Es handelt sich durchweg um Kommunisten.

- ✓ 1523 1) Buck Johann, 16.9.1900, verh. Maurer, Gablingen, *1.6.33* mll E
- ✓ 1524 2) Büchl Mathias, 10.10.1903, verh. Schreiner, Deuringen, E
- ✓ 1525 3) Dietze Karl Adolf, 21.3.1900, getr. leb. Hilfsarb., Göggingen, E
- ✓ 1526 4) Deller Johann, 2.11.1899, verh. Hilfsarb., Göggingen, E
- ✓ 1527 5) Gammel August, 22.6.1896, verh. Gärtner, Deuringen, *mll 1.6.33* E
- ✓ 1528 6) Geiger Eduard, 20.4.1908, verh. Former, Deuringen, *mll 1.6.33* E
- ✓ 1529 7) Haupt Johann, 5.2.1905, verh. Hilfsarb. Gablingen-Flugplatz E
- ✓ 1530 8) Huber Anton, 4.8.1902, verh. Kraftfahrer, Gablingen E
- ✓ 1531 9) Jgelspacher Georg, 6.2.1907, verh. Maurer, Deuringen *mll 1.6.33* E
- ✓ 1479 10) Jentsch Hermann, 23.4.1907, led. Zimmermann, Gersthofen, ~~mll 1.6.33~~ K
- ✓ 1532 11) Löhle Anton, 3.11.1907, verh. Hilfsarbeiter Deuringen *mll 1.6.33* E
- ✓ 1481 12) Mayer Leo, 15.1.1879, Göggingen, Eifriger Anhänger K
- ✓ 1533 13) Mayer Kaspar, 26.8.1902, led. Landwirt, Gablingen, *mll 1.6.33* E
- ✓ 1477 14) Minhofer Heinrich, 19.2.1889, verh. Hilfsarbeiter, Göggingen K
- ✓ 1534 15) Saalfrank Johann, 31.12.1914, led. Dreherlehrling, Göggingen, E
- ✓ 1478 16) Staidle Julius, 28.5.1890, verh. Hilfsarbeiter, Deuringen, U
- ✓ 1535 17) Sterr Xaver, 16.6.1906, verh. Zimmermann, Gersthofen E
- ✓ 1480 18) Wanner Leonhard, 28.9.1913, led. Aufstecker, Gersthofen K
- ✓ 1536 19) Weber Konrad, 19.9.1885, verh. Tapezierer, Göggingen, E
- ✓ 1537 20) Weipetner Bernhard, 4.1.1898, verh. Bauhilfsarb. Deuringen, E
- ✓ 1538 24) Weiß Emil, 16.7.1881, verh. Schriftsetzer, Göggingen, E
- ✓ 1539 22) Weiß Emil, 18.6.1910, led. Hilfsarb. Göggingen, Eifr. Anhänger E
- ✓ 1540 23) Weißhaar Georg, 31.1.1903, led. Hilfsarbeiter, Gablingen *mll 1.6.33* E
- ✓ 1482 24) Wünschel Adam, 11.5.1904, led. Schlosser, Göggingen, K

Die Buchstaben rechts bedeuten die Gefängnisse, wo sich die Schutzhäftlinge zur Zeit befinden:

- E = Landgerichtsgefängnis Eichstätt
- K = Katzenstadel Augsburg
- U = Untersuchungsgefängnis Augsburg

Augsburg, den 2. Mai 1933

Bechtsamt:

Dr. Müller

Sein Verwandter Georg Kottmair ist ebenfalls Zimmermann und Mitglied der KPD. Er ist auf der Flucht vor den Nazis, wird durch Verrat gefangen genommen und wird am 15. Mai 1933 ins KZ Dachau verbracht. Es liegt auf der Hand, dass Leonhard sich mit diesen 3 Personen politisch ausgetauscht hat und über sie der Kontakt zur KPD hergestellt worden ist.

Gründe der Opposition

Die vier jungen Männer sind definitiv entsetzt über die horrende Anzahl von Arbeitslosen am Ende der Weimarer Republik. Sie erhoffen sich von ihrem Engagement in der KPD konkrete wirtschaftliche Erfolge für die arbeitende Bevölkerung. An Weltrevolution denken die praktisch veranlagten Arbeiter zu allerletzt. Wohl aber erkennen sie den menschenverachtenden Charakter des nationalsozialistischen Parteiprogramms, die rassistische Ausrichtung der Nazis und agieren konsequent gegen diese Partei.

KZ Dachau

Zwar wird Leonhard Wanner am 31.5. 1933 wieder aus dem KZ Dachau entlassen, aber er wird bereits am 18. August 1933 erneut verhaftet und bleibt dort bis Silvester 1933 inhaftiert⁹. Die SS-Schergen haben versucht, dort seinen Charakter zu brechen.

⁹ Auskunft der KZ Gedenkstätte Dachau, Andre Scharf vom 8.6.2017

Häftling

Vorname	LEONHARD
Nachname	WANNER
Geburtsdatum	28.09.1913
Geburtsort	Gersthofen
Wohnort	Gersthofen
Geschlecht	m
Beruf	Aufstecker
Quellenhinweis	Überstellung von Schutzhäftlingen nach KL. Dachau, 01.05. - 31.05.1933, S. 70 und 77 und 18.08. - 30.12.1933, S. 25
Bemerkung	Verhaftungs oder Zugangsdatum: 05. Mai 1933; Einlieferungsstelle der 2. Haftzeit: Bayerische Politische Polizei
Zuletzt bekannte Zugangsstelle	-

Haftverlauf

Datum	Haftnummer	Haftänderung	Außenlager	Zu-/Abgangsstelle
00.05.1933	1480	Zugang		Augsburg
Kommentar: <i>Gefängnis Katzenstadel</i>				
25.09.1933	3819	Zugang		

Haftkategorie

Schutzhäftling

Quellen

Name	NARA Alphas. Register Nr. 101 S. 184-185
Name	ITS 1.1.6.1 / 0001-0189 / 0094 / 0067
Name	ITS 1.1.6.1 / 0001-0189 / 0094 / 0071
Name	ITS 1.1.6.1 / 0001-0189 / 0094 / 0075
Name	ITS 1.1.6.1 / 0001-0189 / 0094 / 0076
Name	ITS 1.1.6.1 / 0001-0189 / 0096 / 0031

Laut Aussage seiner Nichte Hannelore Schiller war Leonhard ein junger, schöner, schlanker, sportlicher Mann, er lernt der Verwandtschaft das

Schwimmen, will aber nie über seine Zeit im KZ sprechen, ganz ähnlich wie seine Mitleidensgenossen¹⁰.

Trotz Bedrängung durch seine Nichten und Neffen bleibt er schweigsam, aber es entgeht seinen Verwandten nicht, dass er den Rücken voller Narben hat¹¹. Offensichtlich ist er im KZ gefoltert worden.

Unter Observation der NSDAP

Nach seiner Rückkehr aus dem KZ wird Leonhard von den örtlichen Polizei- und Parteibehörden infolge seiner politischen Gesinnung schikanös behandelt. Leonhard verbleibt bis zum Einzug zur Wehrmacht unter der Observation der NSDAP und der örtlichen Polizei. Die Ortsgruppe der NSDAP führt ihn als „Funktionär der KPD“¹², als Feind der nationalsozialistischen Bewegung, wie seinen Verwandten Georg Kottmair¹³.

Versuch der Kriminalisierung Leonhards

Wegen Waffenmissbrauchs und Ruhestörung wird er im März 1936 vom Amtsgericht Augsburg zu 14 Tagen Haft verurteilt. Im April des gleichen Jahres berufen sich Polizei und Gericht auf das „Gesetz zum Schutze von Volk und Staat vom 28.2.1933“ und verurteilen ihn zu weiteren 30 Tagen Haft, wegen übermäßigen Biergenusses über die Sperrstunde hinaus, trotz Wirtshausverbotes¹⁴. Offensichtlich reine Schikane.

Die NSDAP-Ortsgruppe hält Leonhard Wanner unter permanenter Observation. Am 11.1.1938 beantwortet die Ortsgruppe einen Fragebogen an die Gauleitung wie folgt:

Haben Sie in ihrem Ortsgruppenbereich politische Gegner (auch ehemalige), die auch jetzt noch gegen unseren Staat aufgestellt sind und sich nicht einwandfrei verhalten?

Die Ortsgruppe nennt die folgenden gegen den Nationalsozialismus eingestellten Personen:

¹⁰ Ähnliche Aussagen gibt es auch über Georg Kottmair, vgl. Biografie Georg Kottmair.

¹¹ Aussagen seiner Nichte Hannelore Schiller am 31.12.2018

¹² Staatsarchiv Augsburg: Fragebogen der NSDAP Ortsgruppe Gersthofen vom 11.1.1938 an die Gauleitung

¹³ Martin Modlmeier (Halbbruder von Leonhard Wanner), ist mit Georg Kottmairs Schwester Anna verheiratet. Wie Kottmair wohnt Leonhard Wanner in der Ludwig Hermann Strasse 35.

¹⁴ BAArch Strafliste für Wanner Leonhard, PA 2 - 2019 / S - 1515

Haben Sie in Ihrem Ortsgruppenbereich (Ort) politische Gegner (auch ehemalige) die auch jetzt noch gegen unseren Staat eingestellt sind u. sich nicht einwandfrei verhalten? Wenn ja

L-9/11-2

1. Wer sind diese (Name)	2. Wo wohnen diese (Wohnung)	3. Wo sind diese beschäf- tigt u. als was	4. Wie sind diese politisch bzw. weltanschaulich bzw. privat eingestellt?
1.) Meitinger Johann	Briefpostkassa 28	Bauarb. & Jap. Kleind., Litzpfl.	Stab. f. d. Bewegung unpolitisch
2.) Fehner Johann	Bauerngasse 10	Brauerei bei F. G. Tabl., Evd.	solgl.
3.) Fuchser "	L. Garmannstr. 107	Fußgänger b. d. Jürifer Lab. Hall.	"
4.) Wanner Ladwig	Litzpfl. 10	Feldarb. & Kies-u. Kottor-	Funktionär des N.S.D. (Kocher)
5.) Kottmair Georg	L. Garmannstr. 38	Juristenamt b. d. Garmannstr.	" " " "
6.) Heber Hans	Hofmannstr. 12	St. koll. Reichsaufseher	<u>sie politisch nicht</u>
7.) Paulus Josef	Angerbergstr. 130 b	" " "	<u>solgl. (asozial)</u>
8.) Hesse Reinhold	Walterstr. 25	Feldarb. bei Säuer-Angelung	N.S.D. Helfer.
9.) Metz Johann	L. Garmannstr. 24	" " " "	N.S.D. Funktionär abgelehnt
10.) Schwan "	Litzpfl. 1	Galvanisiermaschinen	Jugendl. Bd. N.S.D.
11.) Wagner Peter	Beflagstr. 14	Bauarb. & Jap. Kleind.	Wirt der Holzgeschäft
12.) Lampert Anton	Bauerngasse	Feldarb. Säuer	radikaler Sozialist.

Wir sämtl. aufgeführten Personen haben pol. auf dem deutschen Boden, ihre weltanschaulich. Einstellung in dem Maß, das sie sich nicht anpassen, sie greifen sich unzulässig in die Angelegenheiten der Partei ein und sind auf der Geh. L. Fol. gemeldet.

B. W.!

St. Arch. NSDAP Kreis 19, Rastburg-Land 1/15 Bl. 1

Quelle: Staatsarchiv Augsburg

„Die sämtlich aufgeführten Personen stehen politisch nicht auf unserem Boden. Ihre weltanschauliche Einstellung ist dem Nationalsozialismus völlig fern, tun auch nichts dergleichen, sich anzupassen. Sämtliche stehen unter Kontrolle der Gendarmerie und sind auch der Geheimen Staatspolizei gemeldet“¹⁵.

¹⁵ Staatsarchiv Augsburg: Fragebogen der NSDAP Ortsgruppe Gersthofen vom 11.1.1938 an die Gauleitung. Auf der zweiten Seite des Fragebogens erfolgt eine Gesamteinschätzung der politischen Lage in Gersthofen: Fragebogen der NSDAP Ortsgruppe Gersthofen an die Gauleitung: Bemerkungen: Die Übersicht gibt ein anschauliches Bild über die Gliederung der Wähler bei der R.T.W. vom 6.11.1932. Die NSDAP war hiernach in einer kleinen Minderheit. Inzwischen sind allerdings 5 Jahre vergangen. Die Einstellung der Gesamtbevölkerung unserer Bewegung gegenüber hat in den Wahlen der folgenden Jahre ein wesentlich anderes Bild ergeben. Die wenigen Prozente, die ausgefallen sind, dürften sich aus solchen Personen ergeben, die kehrseits aufgeführt sind, die Geistlichen eingeschlossen.

Im Verlaufe der letzten beiden Jahre ist eine wesentlich günstigere Atmosphäre geschaffen worden, das Vertrauen in die politische Führung innerhalb der Gemeinde Gersthofen ist nach den gemachten Erfahrungen bedeutend stärker geworden. Die Hauptarbeit liegt auf dem Gebiete der weltanschaulichen Schulung. Die Erfassung der Einwohner in den Gliederungen ist gerade in den letzten beiden Jahren auch in Gersthofen so umfassend, dass nur ein Prozentsatz (Buchstabe A des

Einzug zur Wehrmacht und Widersetzlichkeit Wanners

Leonhard Wanner wird kurz vor Kriegsbeginn am 27. August 1939 zur Wehrmacht eingezogen.

I. Angaben zur Person							
1	Familienname <i>Wanner</i>						
2	Vornamen (Vorname unterstreichen) <i>Leonhard</i>						
3	Geburts-tag, -monat, -jahr <i>28. 9. 1913</i>						
4	Geburtsort Verwaltungs- bezirk (z. B. Kreis, Reg. Bezirk) <i>Gersthofen Augsburg</i>						
5	Staatsan- gehörigkeit (nach Träger) <i>Deutsch. Reich</i>						
6	Religion <i>Kath.</i>						
7	Familien- stand <i>unf.</i>						
8	Beruf (nach Berufs- verzeichnis) erlernter <i>Hilfsarbeiter</i> ausgeübter						
9	Eltern <table border="1"> <thead> <tr> <th>Vater</th> <th>Mutter</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><i>Leonhard</i> (Vorname, Familienname)</td> <td><i>Klausmann</i> (Vorname, Familienname)</td> </tr> <tr> <td><i>Fabrikarbeiter</i> Beruf (nach Berufsverzeichnis)</td> <td><i>Reinhold</i> Muttername</td> </tr> </tbody> </table> <small>(wenn verstorben: † und Sterbjahr) (wenn verstorben: † und Sterbjahr)</small>	Vater	Mutter	<i>Leonhard</i> (Vorname, Familienname)	<i>Klausmann</i> (Vorname, Familienname)	<i>Fabrikarbeiter</i> Beruf (nach Berufsverzeichnis)	<i>Reinhold</i> Muttername
Vater	Mutter						
<i>Leonhard</i> (Vorname, Familienname)	<i>Klausmann</i> (Vorname, Familienname)						
<i>Fabrikarbeiter</i> Beruf (nach Berufsverzeichnis)	<i>Reinhold</i> Muttername						

Quelle: Bundesarchiv Berlin

Er ist ein entschiedener Kriegsgegner und dementsprechend verhält er sich auch. Um den Kriegsdienst überhaupt auszuhalten betrinkt er sich häufig, was seinen Vorgesetzten nicht verborgen bleibt.

Wiederholt wird er wegen Disziplinlosigkeit bestraft. Im Dezember 1939 muss er 3 Strafwachen halten, wenig später erhält er 10 Tage verschärften Arrest, weil er einen dienstlichen Befehl des Unteroffiziers vom Dienst nicht ausführt und den Zapfenstreich überschreitet, im Juli 1940 erhält er 14 Tage verschärften Arrest wegen Disziplinlosigkeit und Ungehorsams.

Im Oktober 1940 trifft es ihn besonders hart. Wiederum ist er unpünktlich und verweigert dem Feldwebel den Gehorsam. 14 Tage Arrest sind ihm

Fragebogens) von ca. 1/4 Prozent übrig bleibt. Stempel: Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei Ortsgruppe Gersthofen

gewiss. Weitere 9 Tage Arrest erhält er aufgebrummt, weil er die Fahrt vom Lazarett zum Ersatztruppenteil eigenmächtig um 48 Stunden verlängert und dort zu spät eintrifft.

Am 30. April 1942 lehnt er sich wiederum gegen seine Vorgesetzten auf. Er flucht und ist widerspenstig, widerspricht seinen Vorgesetzten, er lässt sich nicht alles gefallen. Leonhard beweist mehrfach ungeheuerlichen Mut. Dem Befehl, sein Privatquartier zu räumen und umzuziehen, kommt er bewusst nicht nach. Hierfür erhält er weitere 6 Tage verschärften Arrest.

Am 1. Juni 1943 kommen ihm auf der Fahrt von Warschau nach Dnjepropetrowsk 3 Kisten Seife abhanden. Er erhält 21 Tage verschärften Arrest und wird zum Oberkrafthführer degradiert¹⁶.

Es gehört zur Perfidie des NS-Regimes, Oppositionelle und Personen, die sich nicht in das ideologische Weltbild der Nazis integrieren lassen, an die vorderste Front zu versetzen. Dies geschieht auch im Fall von Leonhard Wanner.

Grabenkarte Nr. 6/57

Familiennamen: *Wanner* *W-1375/337* *W. M. A. Hügelberg*

Vorname: *Leonhard* *Pers.-Unterlagen Dzb*

Erkennungsmarke: *-136-* *Leu. 75p 2./157*

Geboren am: *28. 9. 13* in *Gasthofen* Kreis *Hügelberg*

Name und Anschrift der zu benachrichtigenden Person: *ehel. W. Gasthofen b. Hügelberg Ludwig Hermannstr. 35*
20. 2. 45 3/ Stamm Btl. Bz. d. O. Nr. 1

Truppenteil: *G. J. R. 199 List - 2. 20. 12. 189 Braunenbürg / 3. / Kw. Bz. 401*
2. 1. 42

Dienstgrad: *Gef.*

Eingegangene Meldungen:

<i>13. 12. 41</i>	<i>2</i>	<i>9. 10. 41. Res. Leg. Kleinig - Hundenburg Abt. 2. 11. 11</i>
<i>13. 12. 41</i>	<i>2</i>	<i>19. 10. 41. Res. Bz. // Dr. Res. Leg. Kleinig</i>
<i>2. 1. 42</i>	<i>2</i>	<i>21. 9. 41. - leicht verwundet - G. Dienstl. St. B. l. Wanner</i>

T 28 - G. W.!

¹⁶ BArch Berlin, PU Strafbuch, PA 2 - 2019 / S - 151

„Gefallen für Großdeutschland“

Am 15. April 1944 wird er beim Fronteinsatz in Russland getötet¹⁷. Zum Zeitpunkt seines Todes war er noch keine 31 Jahre alt. Im Wehrpass ist verzeichnet: „Bei Burakowka¹⁸ am 15.4.44 für Großdeutschland gefallen“¹⁹.

34

noch **IV. Aktiver**

Im Kriege: Verwundungen und ernstere Krankheiten

Tag, Monat, Jahr	Art	Truppenteil, Kriegsschauplatz
Am 15. 4. 44	bei Burakowka für	
	Großdeutschland gefallen.	
3./Sturmabtl.		
		O. U. d. 24. 5. 44
		Canthaler
		Obst. u. Rp. Chef

29



Wir wollen mit dieser Biografie und mit einem Stolperstein an diesen unerschrockenen Mann erinnern.

¹⁷ Stadtarchiv Gersthofen, EWO-Karten (Wanner Kreszenz; Wanner Leonhard; Wanner Sieglinde Anne); Sterbebuch Gersthofen Nr. 13/1946;

¹⁸ Burakowka liegt südlich von Tarnopol

¹⁹ Bundesarchiv Berlin, Wehrpaß Leonhard Wanner.

Quellen:

Stadtarchiv Gersthofen

KZ-Gedenkstätte Dachau

Staatsarchiv Augsburg: Fragebogen der NSDAP Ortsgruppe Gersthofen vom 11.1.1938 an die Gauleitung

Bundesarchiv Berlin PA 2-2019/S-1515: Wehrpass, Wehrmachtspapiere und Strafverzeichnis

Gaida, Oliver, Zwischen Arbeitshaus und Konzentrationslager. Die nationalsozialistische Verfolgung von als „asozial“ Stigmatisierten 1933-1937, in: Osterloh Jörg, Wünschmann Kim (Hrsg.): „...der schrankenlosesten Willkür ausgeliefert“. Häftlinge der frühen Konzentrationslager 1933-1936//; Frankfurt/Main 2017, S. 247-268.

Osterloh Jörg, Wünschmann Kim (Hrsg.): „...der schrankenlosesten Willkür ausgeliefert“. Häftlinge der frühen Konzentrationslager 1933-1936//; Frankfurt/Main 2017

Riedel, Dirk, Vom Terror gegen politische Gegner zur rassistischen Gesellschaft. Die Häftlinge des Konzentrationslager Dachau 1933-1936, in: Osterloh Jörg, Wünschmann Kim (Hrsg.): „...der schrankenlosesten Willkür ausgeliefert“. Häftlinge der frühen Konzentrationslager 1933-1936//; Frankfurt/Main 2017, S. 73-96

[Wohnort in Gersthofen: Ludwig Hermann Straße 35b](#)



Verlegung der beiden Steine für Leonhard Wanner und Georg Kottmair am 14.7.20 in Gersthofen

© Biografie erstellt von: Dr. Bernhard Lehmann, Gegen Vergessen-
Für Demokratie, RAG Augsburg-Schwaben; StD i.R., 86368
Gersthofen, Haydnstraße 53, Tel. 0821/497856
bernhard.lehmann@gmx.de